

Parlamentarischer Vorstoss

- ☐ Motion
- ☒ Postulat
- ☐ Interpellation mündlich
- ☐ Interpellation schriftlich

Eingereicht von: Gallus Hufenus (SP), Maria Huber (CVP), Thomas Brunner (GLP), Cécile Federer (Grüne)

Baukultur: Innovation ohne Reue

Rücksichtslose, von einseitigen Interessen geprägte Bauprojektierungen hinterlassen zerstückelte Quartiere und gesichtslose Strassenzüge. Die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verlangt aber eine Modernisierung der Stadt, die baukulturelle Eigenheiten berücksichtigt. Sämtliche Akteure, die Räume verändern, müssen deshalb den städtebaulichen, kulturellen und sozialen Kontext berücksichtigen und Stellung dazu nehmen.

Nach der nicht weiter führenden Antworten des Stadtrates zur Interpellation "Quo Vadis Denkmalpflege" skizzieren die Unterzeichnenden dieses Postulats ihre Sichtweise und folgenden Ideen:

1. Künftig bringt sich die Denkmalpflege aktiv und von Anfang an in städtebauliche Entwicklungsprozesse und grössere Einzelprojekte ein. Ziel ist, eine umsichtige, umgebungssensible, nachhaltige und gleichzeitig innovative Stadtentwicklung und Verdichtung. Ein spannendes und identitätsstiftendes Miteinander von alter und neuer Baukultur wird gefördert, das zudem eine soziale Durchmischung der Bevölkerung ermöglicht.
2. Eine aus auswärtigen Fachleuten zusammengesetzte Denkmalschutz-Expertenkommission ohne lokale Interessenbindungen prüft – nach dem Vorbild der Stadt Bern – und beantragt dem Stadtrat, ob ein Objekt im Schutzinventar verbleiben soll oder aus fachlicher Sicht entlassen werden kann. Das Stadtparlament wählt die Mitglieder der Fachkommission. An der Entscheidungskompetenz des Stadtrates ändert sich dadurch nichts. Aber mit einer für die Öffentlichkeit transparenten Experten-Beurteilung werden die Entscheide entpolitisiert.
3. Die Denkmalpflege erhält neue Sanktionsmöglichkeiten: Lässt ein Hauseigentümer ein Schutzobjekt strategisch zerfallen und willentlich länger als ein Jahr leer stehen, kann andernorts die Gemeinde den Besitzer sogar enteignen. Eine mildere Möglichkeit ist die Zwangsverwaltung. Die Anwendungen dieser Möglichkeiten ist nicht wünschenswert. Es braucht aber weiterführende Instrumente für jene Fälle, wo Eigentümer konstruktive Lösungen bewusst hintertreiben.
4. Ergänzend zum bestehenden Angebot an Fachveranstaltungen und Ausstellungen wird ein Informations- und Sensibilisierungsprogramm für breitere Bevölkerungskreise etabliert, die nicht zum interessierten Fachpublikum zählen. Dazu können beispielsweise auch der Quartierentwickler und/oder der Heimatschutz inhaltliche Beiträge leisten.

Aufgabe: Der Stadtrat wird ersucht, dem Stadtparlament einen Bericht über die städtische Denkmalpflege und deren Position innerhalb einer vorausschauenden, ganzheitlichen Stadtplanung (Strategie, Ziele, Verfahren, Möglichkeiten, Sanktionen) vorzulegen und gegebenenfalls Antrag zu stellen.

15. 01. 2013

Datum

Unterschrift

Cécile Federer



Thomas Brunner
Maria Huber

Parlamentarischer Vorstoss

Unterschriften

Stadt St.Gallen



Akeret	Alexandra	A. Akeret
Angehrn	Evelyne	E. Angehrn
Baumgartner	Christoph	
Bertoldo	Daniel	
Boesch	Martin	M. Boesch
Brunner	Thomas	T. Brunner
Buess	Debora	D. Buess
Bühler	Roman Claudio	
Deuel	Jennifer	
Dietrich	Stefan	
Dornier	Roger	
Eggmann	Franz	F. Eggmann
Etter	Lisa	L. Etter
Federer	Cécile	
Frei	Barbara	
Furrer	Robert	R. Furrer
Gmünder	Susanne	S. Gmünder
Gut	Harry	
Hächler	Barbara	B. Hächler
Hasler	Etrit	E. Hasler
Hobi	Andreas	A. Hobi
Huber	Maria	M. Huber
Hufenus	Gallus	
Hugentobler	Michael	M. Hugentobler
Joos	Yvonne	Y. Joos
Kehl	Daniel	D. Kehl
Keller	Felix	
Keller	Michael	
Keller	Stefan	
Knaus	Markus	
Kobel	Peter	
Koch	Fabian	

Königer	Doris	D. Königer
Koster	Daniel	
Kübli	Pascal	P. Kübli
Locher	Daniel	
Lüthi	Sonja	S. Lüthi
Meyer	Thomas	
Mitrovic	Vica	V. Mitrovic
Neff	Christian	
Oberholzer	Basil	B. Oberholzer
Pappa	Maria	M. Pappa
Rosenblum	Stefan	
Rotach	Marcel	
Ruppeiner	Werner	X
Rütsche	Beat	X
Schlegel	Simone	
Schmid	Susanne	S. Schmid
Schneider	Philip	
Schwager	Thomas	T. Schwager
Seger	Heini	
Simmler	Monika	M. Simmler
Stauffacher	Daniel	
Thomann	Marie-Theres	M. Thomann
Truniger	Beatrice	B. Truniger
Wäspe	Remo	
Weber	Beat	B. Weber
Weder	Daniel	D. Weder
Wettach	Christoph	C. Wettach
Winter	Karin	K. Winter
Würmli	Martin	
Zehr	Angelo	A. Zehr
Zwicky	Elisabeth	E. Zwicky

X = die Person war an der Sitzung entschuldigt